

VR·BONUS^{plus}

Die Mitgliederzeitung der VR-Bank Nordeifel eG



» VERTRETERVERSAMMLUNG



» SPATENSTICH



» JUGEND CREATIV

INHALT 53 | 20



14 Mehr für Mitglieder: Präsentieren Sie kostenlos Ihr Unternehmen in VR-Bonus plus. Diesmal: das Café „Em Höherstall“.



13 Mehr für junge Leute: Ob Apple Pay oder ein eSport-Turnier, wir gehen auch im Heft mit der Zeit.



15 Mehr für die Region: Unter dem Label „Heimatkunde“ stellen wir Ihnen Interessantes aus der Nordeifel vor.

Dividende über die Seitentür	04
Es hat Vorteile, Mitglied zu sein	05
Filmstudio statt Live-Versammlung	07
Pelzer und Mießeler weiter im Aufsichtsrat	07
Der Name ist Programm	08
Wohnen im Rosenthalquartier	09

Dort leben, wo andere Urlaub machen	10
Als Region gemeinsam auftreten	11
Von Kunden gedacht – für Kunden gemacht	12
Hallo Apple Pay	13
Heimatkunde: Mark Twain der Eifel	15
Bronze für Nikolausschule	16



Liebe Mitglieder der VR-Bank Nordeifel eG,

nur zu gerne hätten wir den von Ihnen gewählten Vertretern von Angesicht zu Angesicht das hervorragende Ergebnis für 2019 mitgeteilt. In vielen Bereichen haben wir das Jahr überdurchschnittlich abgeschlossen. Doch eine Vertreterversammlung mit mehr als 100 Teilnehmern unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen zu veranstalten, ist momentan nicht denkbar, sodass wir uns dazu entschlossen haben, erstmals eine virtuelle Vertreterversammlung durchzuführen.

Das sehr gute Resultat wird auch Sie freuen. Denn entgegen den Vorgaben der Bankenaufsichten haben wir uns entschlossen, auch in diesem Jahr eine Dividende auszuzahlen. Sie sollen schließlich teilhaben an dem Erfolg, der ohne Sie nicht möglich gewesen wäre.

Gleichzeitig freuen wir uns, dass wir im Immobiliensektor expandieren. Wir haben mit einem Partner die PW Premiumwohnen GmbH gegrün-

det, die, angefangen mit dem Rosenthalquartier in Nettersheim, hochwertige Wohn- und Geschäftsobjekte in der Nordeifel errichten wird. Zudem entwickeln wir durch unsere Tochtergesellschaft, die Immo-Service GmbH, auch alleine interessante Immobilienprojekte.

Weiterentwickeln wollen wir auch unsere Mitgliederzeitung. Nicht falsch verstehen: Wir sind seit dem Relaunch Anfang 2017 sehr zufrieden mit VR-Bonus plus, sowohl optisch als auch inhaltlich. Wir wollen aber in Zukunft unseren Fokus verstärkt auf die Verbindung Bank-Mensch-Region richten. Wir bieten Mitgliederfirmen die Chance, sich kostenlos vorzustellen. Wir fragen Kunden, warum Sie Genossen unserer Bank sind. Wir wollen Eifeler Geschichte(n) erzählen. Die Region und ihre Bewohner treten in den Vordergrund. Damit fangen wir in dieser Ausgabe schon an.

Ihre VR-Bank Nordeifel eG



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel zertifiziert.

IMPRESSUM

Herausgeber:
VR-Bank Nordeifel eG
Am Markt 37 · 53937 Schleiden
Tel. 02445/9502-0 · Fax 02445/9502-599
info@vr-banknordeifel.de
www.vr-banknordeifel.de

Redaktionsteam der VR-Bank Nordeifel eG:
Gisela Caspers, Klaus Reiferscheid, Roland von Wersch

Redaktion: Manfred Lang (ml), Thomas Schmitz (ts),
Agentur ProfiPress; F.A. Heinen; Layout: Sabine Böhnke
Druck: Weiss-Druck GmbH & Co. KG
Das Titelbild zeigt die Wildenburg im gleichnamigen Dorf
im Gemeindegebiet Hellenthal.

Alle Rechte vorbehalten. Alle enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung in elektronische Systeme. Trotz aller Sorgfalt können wir für den Inhalt keine Gewähr übernehmen.

Für die Menschen der Region

Vorstandsvorsitzender Mark Heiter über Erwartungen der Bankenaufsicht bezüglich der Dividendenzahlung 2020

Frage: Herr Heiter, die VR-Bank Nordeifel zahlt auch 2020 Dividende. Das ist in Deutschland nicht der Normalfall, oder?

Mark Heiter: Die Europäische Zentralbank EZB und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht BaFin haben eine Erwartungshaltung mit maximaler Deutlichkeit ausgesprochen, nach der im Jahr 2020 keine Dividende gezahlt werden soll. Damit haben sie eine Drohkulisse aufgebaut, die dazu führt, dass viele Banken das als faktisches Verbot auffassen und tatsächlich keine Dividende zahlen.

Das heißt, Sie setzen sich darüber hinweg?

Heiter: Nein, die Bankenaufsicht hat im Herbst ergänzt, dass individuelle und gut begründete Ausnahmen hingenommen werden, sofern die Bank stabil aufgestellt ist. Genau das nehmen wir in Anspruch. Es entspricht unserem Auftrag und unserem Geschäftsmodell, Mitglieder am Erfolg der Bank teilhaben zu lassen.

Mark Heiter: „Es entspricht unserem Auftrag, Mitglieder an unserem Erfolg teilhaben zu lassen.“

Wie hoch wird die Dividende ausfallen?

Heiter: Vorstand und Aufsichtsrat haben gemeinsam beschlossen, dass wir 39.000 Euro Dividende an unsere Mitglieder auszahlen. Zählt man noch die 182.000 Euro für Mitgliederboni und 50.000 Euro für den Mitgliederfonds hinzu, sprechen wir hier von einer Gesamtrendite von 2,6 Prozent. Das wäre bei einer Geldanlage mit ähnlicher

Laufzeit nur zu erreichen, wenn man ein sehr hohes Risiko eingeht.

Hat die Anweisung Auswirkungen auf die Bank?

Heiter: Die EZB will die Dividenden-Zahlungen der Zentralbanken, in unserem Fall die DZ-Bank, unterbinden. Deshalb haben wir deren Dividende in Höhe von 500.000 EUR nicht erhalten. Wir sind aber guten Mutes, dass das nachgeholt wird.

Was treibt die Bankenaufsicht dazu?

Heiter: Mitte März gab es wegen der Auswirkungen auf den Corona-Lockdown einen historischen Kursrutsch an den Börsen. Diese haben sich zwar weitestgehend erholt, aber die Bankenaufsicht erwartet durch die Pandemie massive Auswirkungen auf die Wirtschaft, einen deutlichen Anstieg der Insolvenzrate und höhere Verluste im Kreditportfolio. Ich fürchte, dass die große Rechnung für die Wirtschaft ab dem ersten Halbjahr 2021 präsentiert wird.

Sie können also verstehen, warum die Bankenaufsicht so reagiert?

Heiter: Grundsätzlich haben wir Verständnis für ihr Ansinnen, das Kapital der Banken zusammenzuhalten. Aber wir missbilligen die Vorgehensweise – alle werden über einen Kamm geschoren. Wir sind keine unpersönliche kapitalmarktorientierte Privatbank, sondern eine Bank, die mit der Region, ihrer heimischen Wirtschaft und ihren Menschen verwurzelt ist.

Wie sieht denn Ihre Prognose für 2020 aus?

Heiter: Wir werden die Planzahlen selbst ohne die 500.000 Euro der DZ-Bank erreichen. Wir sind und bleiben eine sehr vitale und gesunde Genossenschaftsbank mit Entwicklungspotenzial. (ts)



Foto: Schmitz

» Es hat Vorteile, Mitglied zu sein «

VR-Bank Nordeifel stellt auf virtueller Vertreterversammlung die Kennzahlen des Jahres 2019 vor – Kundengeschäft steht im Fokus des Handelns

2019 war ein sehr erfolgreiches Jahr.“ So lautet das Fazit zum Geschäftsbericht, den Mark Heiter, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Nordeifel eG, nun den Vertretern der mehr als 25.000 Mitglieder vorlegte. Corona-bedingt fand die Vertreterversammlung nicht im Rahmen einer Präsenzveranstaltung statt, sondern rein virtuell.

Tatsächlich entwickelten sich die Kennzahlen der Bank durchweg positiv. Meist lagen sie sogar deutlich über dem Durchschnittsergebnis des Genossenschaftsverbandes. Klar ist: Die im Vergleich zu vielen Konkurrenten kleine VR-Bank Nordeifel bleibt die mitgliederstärkste Genossenschaftsbank der Republik. Die Mitgliederzahl konnte von 25.454 sogar auf 25.511 noch einmal gesteigert werden, und dass obwohl überdurchschnittlich viele Mitglieder aus den unterschiedlichsten Gründen ausgeschieden sind.

Für Mark Heiter ist das ein klares Zeichen dafür, dass es Vorteile bringt, Mitglied der VR-Bank Nordeifel zu sein. Diese Vorteile sollen in Zukunft auch noch ausgebaut werden, beispielsweise in der Mitgliederzeitung VR-Bonus plus. In dieser Ausgabe wird erstmals ein Mitgliedsunternehmen vorgestellt, außerdem erhalten Mitglieder zuerst die Möglichkeit, am eSport-Turnier der VR-Bank Nordeifel teilzunehmen.

Deutlich gestiegen ist das Kundenkreditvolumen der Bank, von 476 auf 527 Millionen Euro. Das entspricht einem Wachstum von 10,7 Prozent. Zum Vergleich: Das Wachstum beim Genossenschaftsverband beträgt 6,3 Prozent. Betrachtet man das Kreditvolumen insgesamt, also inklusive der Avale (Bürgschaften/Garantien), konnte die VR-Bank Nordeifel dieses sogar um 11,3 Prozent steigern „Wir sind als Hausbank der Region weiter der Motor der heimischen Wirtschaft“, sagt Mark Heiter und ergänzt, dass Finanzierungen auch weit über die Grenzen des Kerngeschäftsgebietes hinaus getätigt werden. „Wir werden von unseren Kunden weiterempfohlen.“

Kundeneinlagen-Ergebnis überrascht

Einer weiterer Beleg für das Vertrauen: Auch bei den Kundeneinlagen hat die VR-Bank Nordeifel die Wachstumsrate des Genossenschaftsverbandes überschritten. Die Einlagensteigerung von 522 auf 562 Millionen Euro im Jahr 2019 entspricht einem Wachstum von 7,6 Prozent (Verband: 5,8 Prozent). Das Ergebnis hat die VR-Bank Nordeifel überrascht: „Das haben wir so nicht geplant, wir haben auch keine besonderen Aktivitäten vorgenommen“, erklärt Heiter.

Ab einer Einlage von 100.000 Euro nimmt die VR-Bank Nordeifel mittlerweile Negativzinsen. Wie Mark Heiter aber ausführt, sei das nicht gewollt: „Wir möchten den Kunden vielmehr dazu bringen, sein Geld in andere Assets zu investieren, die einen signifikanten Mehrertrag bringen als die 0,0 Prozent auf die Einlagen.“

Schon beim Filmen konnten die Präsentierenden, hier Aufsichtsratschef Robert Pelzer, sehen, wie der Videoclip am Ende aussieht.



Foto: Schmitz

Aufsichtsratsmitglied Malte Duisberg trug unter anderem den Bericht der Kassenprüfung vor. Vom Filmteam wurde er gelobt: „Wenn die Tagesschau einen Sprecher braucht, kann sie sich melden.“



Die Bilanzsumme beträgt 718 Millionen Euro (2018: 665 Millionen Euro). Das entspricht einem Wachstum von 8,1 Prozent und liegt damit deutlich über Verbandsdurchschnitt (plus 5,1 Prozent). Das Gesamtkundenvolumen (also Einlagen und Kredite) stieg um 121 Millionen Euro auf 1,529 Milliarden Euro. „Das zeigt: Wir legen Wert auf das Geschäft mit unseren Kunden. Der Fokus unseres Handelns liegt auf dem Kundengeschäft.“

Was auffällt: Der Sachaufwand stieg im Jahr 2019 um 300.000 auf 4,2 Millionen Euro. „Das lag am Projekt Migration. Diese Umstellung unserer Systemsoftware im laufenden Betrieb war wie eine Operation am offenen Herzen“, erklärte Mark Heiter. Noch immer, rund ein Jahr nach der Migration, befinde sich die Bank in der „Reha-Phase“.

Das Betriebsergebnis vor der Bewertung stieg von 4,2 auf 4,6 Millionen Euro. Das Jahresergebnis vor Steuern kletterte von 2,9 auf 6,4 Millionen Euro. „Wir hatten unter anderem auch eine glückliche Hand

bei eigenen Wertpapieranlagen“, sagt Mark Heiter. Das Eigenkapital, bestehend aus Geschäftsguthaben, Rücklagen, Bilanzgewinn sowie dem Fonds für allgemeine Bankrisiken, stieg um 4,5 Millionen auf 63,3 Millionen Euro. „Das ist ein stabiles Fundament für die Bank, die nachhaltig auf Selbstständigkeit ausgerichtet ist“, formuliert es Heiter.

„Doch dann kam Corona“

2020 sollte es eigentlich so positiv weitergehen. Doch dann kam die Corona-Pandemie dazwischen. Die VR-Bank setzte eine Vielzahl von Schutzmaßnahmen ein. Vorsorglich schloss sie sogar die Geschäftsstellen in Blankenheim, Gemünd und Schleiden für den Publikumsverkehr, um den operativen Geschäftsbetrieb aufrecht zu erhalten. Dennoch stand die Bank stets zu den Menschen in der Region. „Was unsere Mitarbeiter, die an der Front stehen, geleistet haben, ist aller Ehren wert. Sie haben ihren Job nie vernachlässigt und waren stets für die Menschen und deren Anliegen da. Ihr seid top!“, bedankte er sich bei den Genannten.

Drei bis vier Monate hätten die Bankmitarbeiter den Unternehmen der Region zur Seite gestanden und geholfen, Anträge für Sonderkredite in Höhe von 4,2 Millionen Euro und Direkthilfen von 726.000 Euro auszufüllen. Diese fließen ebenso wenig in die Bilanz ein, wie die noch fehlende Dividende der DZ-Bank in Höhe von 500.000 Euro. Mark Heiter: „Aber wir stehen zur Region, zu den Menschen hier und zur heimischen Wirtschaft.“

Die Finanzwelt 2021 werde wegen der Corona-Pandemie eine andere sein, davon ist der Vorstandschef der VR-Bank Nordeifel überzeugt. Produkte werden angepasst oder sogar komplett vom Markt genommen werden. Deshalb hat er zum Abschluss noch einen Tipp an die Kunden: „Kommen Sie zu uns, lassen Sie sich von einem unserer Experten beraten. Denn das ist jetzt wichtiger als je zuvor.“ (ts)



Vorstandsvorsitzender Mark Heiter präsentierte den Vertretern eine sehr gute Jahresbilanz 2019 – allerdings diesmal nicht live, sondern per Video.



Vorstand Kai Zinken musste, wie jeder, der gefilmt wurde, vor dem Dreh in die Maske.

Filmstudio statt Live-Versammlung

Wegen der grassierenden Corona-Pandemie hat die VR-Bank Nordeifel eG schon früh entschieden, die Vertreterversammlung 2020 nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden zu lassen. „Wir haben von Beginn der Corona-Krise an alles getan, um weder unsere Kunden noch unsere Mitarbeiter zu gefährden. Da wäre es unverantwortlich gewesen, eine Veranstaltung, bei der Vorstand und weitere Bankmitarbeiter, Aufsichtsrat, Ehrengäste sowie bis zu 101 Vertreter der Bank anwesend gewesen wären, in einem Raum zu versammeln“, teilt Mark Heiter, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Nordeifel eG, mit.

Ausgefallen ist die Vertreterversammlung aber nicht – sie fand allerdings zum ersten Mal rein digital statt. An drei Tagen konnten die Vertreter über einen Link auf die zur Verfügung gestellten Videos zurückgreifen. Statt sich „live“ zu melden, konnten sie Kommentare hinterlassen. Außerdem mussten zwei Aufsichtsratsposten neu besetzt werden, was per Online-Wahl geschah.

Die Redebeiträge vom Vorstandsvorsitzenden Mark Heiter, Vorstand Kai Zinken, Aufsichtsratsvorsitzenden Robert Pelzer und dessen Stellvertreter Malte Duisberg waren zuvor im Filmstudio aufgezeichnet

worden. Die VR-Bank Nordeifel setzte dabei auf ihre vertraute Technik. Schon seit Jahren sorgt das Obergartzemer Unternehmen K&S Veranstaltungstechnik für den guten Ton bei Versammlungen der Bank. Während der Corona-Krise wurde im Euskirchener City-Forum das Studio ToGo eröffnet, bei dem K&S-Geschäftsführer Thomas Schumacher als Techniker mit von der Partie ist.

Vor dem Greenscreen wurden die einzelnen Tagesordnungspunkte aufgezeichnet. Im späteren Bild ist der grüne Hintergrund natürlich nicht mehr zu sehen, sondern wurde durch Naturbilder aus der Region sowie die Präsentation, die die Vertreter auch bei einer Präsenzveranstaltung gesehen hätten, ersetzt. Dauerhaft möchte der Vorstand aber wieder zurück zu einer „normalen“ Versammlung. Mark Heiter: „Ich hoffe, Sie im nächsten Jahr alle wieder persönlich begrüßen zu dürfen.“ (ts)



Die Vertreterversammlung kam diesmal per Klick ins Haus der Vertreter. Die Videoclips wurden im Filmstudio im Euskirchener City-Forum aufgezeichnet.

Pelzer und Mießeler weiter im Aufsichtsrat

Bei der Vertreterversammlung der VR-Bank Nordeifel eG schieden die Aufsichtsratsmitglieder Robert Pelzer, der gleichzeitig Aufsichtsratsvorsitzender ist, und Volker Mießeler turnusmäßig aus. Der Rechtsanwalt Pelzer und der Bergheimer Bürgermeister Mießeler stellten sich aber zur Wiederwahl. Die Vertreterversammlung wählte beide mehrheitlich wieder ins Amt. Pelzer ist damit seit 25 Jahren Mitglied des Aufsichtsrates, dem er seit 24 Jahren vorsitzt.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden sechs Mitgliedern zusammen. Dominik Poth (v.l.), Volker Mießeler, Robert Pelzer, Claudia Weishaupt, Malte Duisberg und Ernst Lüttgau. Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes, kontrolliert die Geschäftsergebnisse, prüft den Jahresabschluss und berichtet in der Vertreterversammlung über die Prüfung.



Der Name ist Programm

Die PW Premiumwohnen GmbH will in der Nordeifel hochwertige Wohn- und Geschäftsobjekte anbieten

Herr Lippertz, was ist PW Premiumwohnen?

Stefan Lippertz: Die PW Premiumwohnen GmbH ist eine Gesellschaft der VR-Bank Nordeifel eG, vertreten durch den Vorstand Mark Heiter und Kai Zinken, sowie die G und S Wohnbau GmbH aus Euskirchen mit den beiden Gesellschaftern Hartmut Lackner und Jörg Wiskirchen. Letztere sind mit mir zusammen auch die Geschäftsführer von PW Premiumwohnen.

Was hat PW Premiumwohnen vor?

Lippertz: Wir wollen Wohnbauprojekte im Kreis Euskirchen realisieren. Diese werden wir in den kommenden Wochen nach und nach vorstellen. Den Auftakt bildet das Rosenthalquartier in Nettersheim.

Warum benötigte es dafür eine eigene Gesellschaft? Hätte VR-Bank Nordeifel Immobilien, deren Abteilungsleiter Sie sind, das nicht alleine stemmen können?

Lippertz: Unser Vorstandsvorsitzender Mark Heiter hat es beim Spatenstich in Nettersheim

erklärt. Es wäre wahrscheinlich möglich gewesen, aber es hätten deutlich mehr Hürden überwunden werden müssen. Deshalb entschlossen wir uns zu einer neuen Gesellschaft. Gleichzeitig erfüllt sie auch das genossenschaftliche Prinzip. Um Mark Heiter frei nach dem berühmten Spruch von Genossenschaftsgründer Friedrich Wilhelm Raiffeisen zu zitieren: „Was einer alleine vielleicht nur schwer schafft, das schaffen zwei starke Partner leichter.“

Wofür steht PW Premiumwohnen?

Lippertz: Der Name Premiumwohnen ist Programm. Wir wollen Objekte mit Premiumstandards in den Bereichen Konzeption, Ausstattung, Lage und Architektur errichten und anbieten. Schauen Sie sich das Rosenthalquartier an: Dort entstehen Häuser in Holzrahmenbauweise. Das ist für Einfamilienhäuser nicht mehr außergewöhnlich, im Mehrgeschossbau aber immer noch etwas Besonderes.

Sie treten an, um hochwertigen Wohnraum in der Nordeifel zu schaffen. Warum ausgerechnet hier?

Lippertz: Wir sind davon überzeugt: Die Region braucht Impulse direkt aus der Region heraus. Hier in der Nordeifel steckt unglaublich viel Potenzial. Nicht nur die vergangenen Monate, sondern auch die aktuelle Situation in den Großstädten, zeigen deutlich auf, welche Vorteile es mit sich bringt, nicht in einer Metropole zu leben.

PW Premiumwohnen ist aber nicht die einzige Neuerung aus dem Immobilienbereich der VR-Bank Nordeifel.

Lippertz: Das stimmt. Die schon seit Jahren bestehende Tochtergesellschaft Immo Service der VR-Bank Nordeifel GmbH wird mit neuen Inhalten bestückt. Als erstes Projekt setzt sie das „Office Building Euskirchen“ um. Auf einer Grundstücksfläche von 3900 Quadratmetern werden in einer Bürofläche von mehr als 1700 Quadratmetern Büroarbeitsplätze für 60 bis 80 Mitarbeiter geschaffen. (ts)

Stefan Lippertz, hier bei der Rede vor dem Spatenstich des Rosenthalquartiers, ist einer von drei Geschäftsführern der PW Premiumwohnen GmbH.



Foto: Schmitz

Wohnen im Rosenthalquartier

Das erste Projekt der PW Premiumwohnen GmbH ist das Rosenthalquartier. In zentraler ruhiger Lage in Nettersheim entstehen moderne, barrierearme Eigentumswohnungen, Servicewohnungen sowie eine Tagespflege-Einrichtung des Caritasverbandes für die Region Eifel. Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt 9,5 Millionen Euro.

Die Gebäude werden mit Blick auf Nachhaltigkeit erbaut. Innovativ und einzigartig ist in der Region die Holzrahmenkonstruktion im Geschosswohnungsbau. Alle Häuser verfügen über einen Aufzug und sind in allen Etagen barrierefrei. Die Wärmeversorgung erfolgt über das Fernwärmenetz der Gemeinde Nettersheim. Die Häuser werden im KfW-55-Standard errichtet, um dem Ansatz der Energieeffizienz und Nachhaltigkeit gerecht zu werden.

Die Gebäude sind mit Sattel- und Flachdach gestaltet und ergeben ein harmonisches Gesamtbild mit den bestehenden Baustrukturen. Ebenfalls in Holzständerbauweise werden Carports sowie Abstellräume errichtet. Außerdem sind Stellplätze mit Elektroladesäulen für Autos und Fahrräder vorgesehen, um die zukunftsorientierte Verkehrsentwicklung zu bedienen. Einladend und großzügig werden Grünflächen mit Sitzgelegenheiten zum Verweilen angelegt. Geplant ist unter anderem eine „Straße der Begegnung“, bei der die Bewohner zusammentreffen.

Für die Architektur zeichnet Hans Jürgen Mertens aus Bad Neuenahr verantwortlich. „Ohne ein vernünftiges Konzept geht gar nichts“, lobte er PW Premiumwohnen. In Nettersheim entstehe praktiziertes Mehrgenerationenwohnen, denn das Rosenthalquartier sei sowohl für junge Leute als auch für Senioren interessant. „Junge Familien, die jetzt nach Nettersheim ziehen, können ihre Eltern nachholen, sodass diese in der Nähe, aber eigenständig wohnen“, ergänzte Mark Heiter, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Nordeifel eG.

Im ersten Bauabschnitt wird das Gebäude des Caritasverbandes für die Region Eifel realisiert, um die Tagespflege-Einrichtung zu betreiben. Die 17 Servicewohnungen in diesem Haus verfügen über



Wohnflächen zwischen 44 und 112 Quadratmetern. In den folgenden zwei Gebäuden werden je elf Eigentumswohnungen in gehobener, wertbeständiger Ausführung mit Größen zwischen 51 und 116 Quadratmetern angeboten. Jede der Wohnungen verfügt über einen Balkon oder eine Terrasse.

Die Eigentumswohnungen überzeugen durch ihre energieeffiziente, nachhaltige Bauweise sowie die großzügigen und lichtdurchfluteten Räume. Angeboten wird eine gehobene Ausstattung mit Markenprodukten namhafter Hersteller. Die Nachfrage ist groß. Bereits nach fünf Tagen war das erste Haus komplett ausverkauft. „Es handelt sich um eine gute Mischung aus ortsansässigen und auswärtigen Käufern“, berichtete Stefan Lippertz, einer der Geschäftsführer von PW Premiumwohnen. Mitglieder der VR-Bank Nordeifel genießen übrigens beim Kauf Priorität und können sich so eine gute Anlagemöglichkeit schaffen.

„Wir fragen uns immer, wie man möglichst praktikabel im Alter wohnen und leben kann. Hier ist die Lösung gefunden worden“, sagte Nettersheims Bürgermeister Wilfried Pracht. Menschen, die im Rosenthalquartier lebten, könnten den Kurpark als Naherholungsgebiet nutzen. Mit der ruhigen Lage, dem hohen Freizeitwert der Umgebung und der verkehrsgünstigen Anbindung an die Bahnstrecke Köln-Trier sowie die Autobahn 1 bildet dieser Standort den perfekten Rahmen für die attraktive Wohnanlage „Rosenthalquartier“. (ts)

Der erste Spatenstich gehörte (v.l.) Bürgermeister Wilfried Pracht, Hartmut Lackner und Jörg Wiskirchen (G und S Wohnbau), Stefan Lippertz, Kai Zinken und Mark Heiter (VR-Bank Nordeifel eG) sowie Architekt Hans Jürgen Mertens.

Dort leben, wo andere Urlaub machen

VR-Bank Nordeifel Immobilien vermarktet Grundstücke deutlich über Bodenrichtwert

Die Corona-Krise bringt für unseren ländlichen Raum Auswirkungen mit sich: Die Nachfrage nach Wohnimmobilien ist spürbar gestiegen, angefacht vor allem durch Kaufinteressenten aus urbanen Räumen.

Die Gründe dafür liegen auf der Hand. Die Nordeifel übt eine hohe Anziehungskraft auf Touristen aus. Die als lebenswert empfundene Wohnsituation in naturnaher Umgebung sowie die im Vergleich zu den städtischen Ballungsräumen günstigen Grundstücks- und Wohnimmobilienpreise lassen bei vielen den Wunsch aufkommen, dort zu leben, wo andere Urlaub machen.

Immer mehr Menschen schätzen die Symbiose von wunderschöner Natur und hohem Freizeitwert. Gleichzeitig ermöglichen es genau diese Merkmale, die Kommunen durch eine zielgerichtete Grundstücksentwicklung noch zugkräftiger zu machen und weiter nach vorne zu bringen.

Wer beispielsweise im Gemeindegebiet von Nettersheim, Dahlem oder Kall wohnt und in Köln oder Bonn arbeitet, gelangt nicht selten genauso schnell zum Arbeitsplatz und wieder zurück wie mit Wohnsitz in der Stadt oder den städtischen Vororten. Bahnanschluss und Autobahnnahe machen es möglich. Das bringt einen Zeitgewinn, der sich durch den hohen Freizeitwert in der Nordeifel unmittelbar auszahlt. In den Rathäusern der

genannten Kommunen, deren Wohngebiete sich traditionell auch hoher Beliebtheit bei potenziellen Neubürgern erfreuen, bleiben diese Entwicklungen nicht unbemerkt.

Ziel der Immobilienabteilung der VR-Bank Nordeifel eG und der Kommunen ist es vor allem, die Baulücken in den Ortskernen zu schließen, die dörflichen Strukturen in den Ortschaften zu erhalten und die Dörfer möglichst flächenmäßig nicht willkürlich zu vergrößern, damit wichtige gesellschaftliche Strukturen in den Ortschaften nicht verloren gehen. Deshalb ist es wichtig, den Flächenverbrauch nicht nur auf die Ortsrandlagen und die Neuausweisungen zu fokussieren.

„In unserer Region gibt es einen nennenswerten Bestand an unbebauten Grundstücken. Gerne möchten wir seitens der VR-Bank Nordeifel eG die Eigentümer animieren, entweder selbst darauf zu bauen und Mietwohnraum zu schaffen. Oder sie verkaufen die Grundstücke zu guten Konditionen und nutzen den Erlös anderweitig“, formuliert es Stefan Lippertz, Abteilungsleiter der VR-Bank Nordeifel eG Immobilien.

Und er setzt in Richtung der Grundstückseigentümer noch eins drauf: „Wenn Sie verkaufen wollen, dann vermarkten wir Ihr Grundstück deutlich über dem aktuellen Bodenrichtwert! Und nicht nur das: Ihre VR-Bank Nordeifel hat für jegliche Belange versierte Ansprechpartner – ob Sie nun den Verkaufserlös in eine Immobilie investieren oder Ihr Vermögen anderweitig optimieren möchten. Unsere hauseigenen Experten des Teams »Vermögensmanagement« unterstützen Sie bei Ihrer strategischen Vermögensplanung zur Erreichung Ihrer individuellen Vermögensziele, oder Sie nutzen die Kompetenz unserer Baufinanzierer und bauen selbst.“

Wer an der lukrativen Vermarktung seines Baugrundstücks interessiert ist, erreicht Stefan Lippertz telefonisch (02445/9502-628) oder per E-Mail stefan.lippertz@vr-banknordeifel.de. (wr/lS)

**KAUFEN
VERKAUFEN**

Wir verkaufen für Sie deutlich über Bodenrichtwert!

... ein Baugrundstück -
zwei Gewinner!
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

☎ 02445 9502 628

VR-Bank Nordeifel eG
IMMOBILIEN

» Als Region gemeinsam auftreten «

Dienstleistungsgenossenschaft Eifel DLG: Mark Heiter, Vorstandschef der VR-Bank Nordeifel, wünscht sich den branchenübergreifenden Schulterschluss zwischen Eifeler Unternehmen und Beschäftigten

Warum ist solidarisches Handeln in der Region so wichtig?

Die Eifel hat mehr als genug Herausforderungen. „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“, das ist der Kerngedanke der genossenschaftlichen Idee. Aktivitäten und Ziele können wesentlich besser gemeinschaftlich erreicht werden als im Alleingang. Das gilt für die VR-Bank Nordeifel seit 1880 – und ganz aktuell für die DLG: Man ist Teil einer starken Gemeinschaft und bewahrt doch Selbstständigkeit.

2016 gründete sich die DLG unter Führung Ihrer VR-Bank Nordeifel eG. Welche Erfahrungen haben Sie gesammelt?

Die DLG Eifel informiert über aktuelle Themen und hilft auch konkret im Bereich des Gesundheitsmanagements. Allerdings müssen für die Mitglieder auch in anderen Bereichen nutzbringende Leistungen und Angebote entwickelt werden. Der Schwerpunkt der DLG muss in der koordinierten Zusammenarbeit Eifeler Unternehmen, im Erfahrungsaustausch und in der gemeinsamen Erledigung von Aufgaben liegen. Es ist an der Zeit, unsere gemeinsamen Anliegen zu definieren.

Haben Sie Ideen, Ratschläge, Tipps?

Ich habe sogar ein Beispiel: Die VR-Bank Nordeifel hat die BWL-Professorin Jutta Rump in Vorbereitung der DLG als Referentin eingeladen – die hat uns gezeigt, wie eine ganze Region im Sauerland branchenübergreifend Fachkräfte (z. B. Techniker und Ingenieure) angeworben hat – nicht frisch von der Uni, sondern in der Familiengründungsphase, da zählen Provinz, gesundes und sicheres Wohnen, Leben und Arbeiten als Vorteil gegenüber der Stadt. Der Schlüssel des Erfolgs lag in dieser Region darin, gemeinschaftlich aufzutreten – für alle Fami-



Mark Heiter, Vorstandschef der VR-Bank Nordeifel, nahm an der Interviewreihe zur DLG Eifel teil.

lianenliegen. Auch wir müssen die Attraktivität Eifeler Unternehmen als Arbeitgeber steigern, indem wir das Image der Eifel als vereinte Arbeits- und Wirtschaftsregion, verwurzelt in einer Erholungsregion, auf Vordermann bringen. Es gilt, Fachkräfte für die Eifel zu gewinnen. Die DLG muss Unternehmen zusammenführen und gemeinschaftliche Leistungen und Lösungen koordinieren!

Welche Aufgaben sind in naher Zukunft am relevantesten?

Corona hat uns vor Augen geführt, wie wichtig Digitalisierung für viele Unternehmen werden kann. Ich wünsche mir von der DLG in ihren Aufgabengebieten, dass man Unternehmen an einen Tisch bringt, damit sie in diesen Bereichen ihre Erfahrungen und ihr Know-how austauschen und sich zu gemeinsamen Konzepten zusammenschließen. Die vorhandenen Arbeitgeber in unserer Region sind Kleinst-, Klein- und mittelständische Unternehmen und stehen vor immer größer werdenden Herausforderungen. Da braucht es professionelle Beratung und Begleitung. (ml)

Von Kunden gedacht – für Kunden gemacht

So einfach funktioniert die neue R+V-AnlageKombi Safe+Smart

Sicher, flexibel und in fünf Minuten erklärt: Die neue R+V-AnlageKombi Safe+Smart macht das bisher Unmögliche möglich. Kunden müssen bei diesem neuen Angebot nur angeben, wie viel von ihrer Gesamtsumme sicher angelegt werden soll und wie viel in einem Chancen-Kapital ... fertig. Ein Rechner zeigt auf Anhieb die Wertentwicklung.

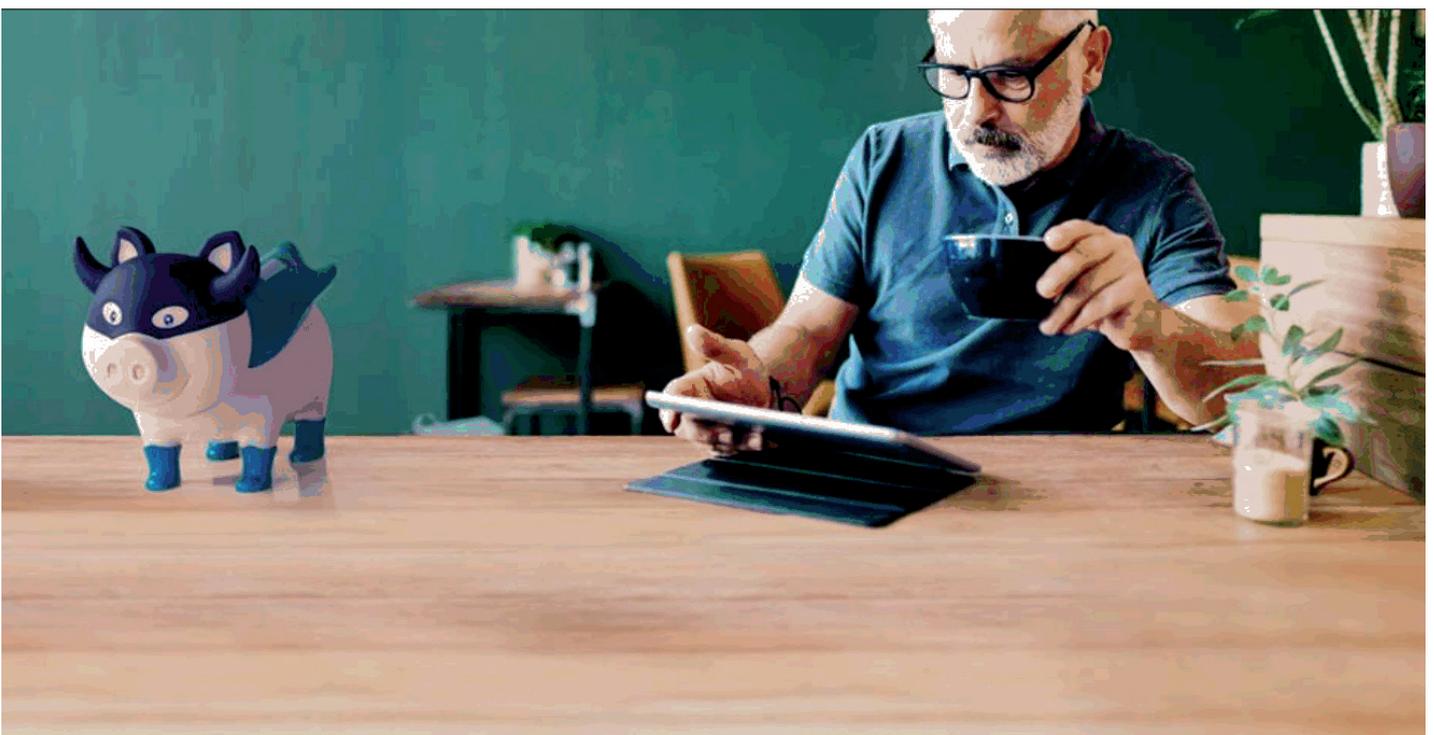
Kunden haben alle Freiheiten

Anschließend haben es die Kunden in der Hand, dieses Verhältnis ganz nach ihrem individuellen Sicherheitsbedürfnis zu verschieben, wann immer sie wollen, auch ohne Hilfe eines Beraters. Sollten die Aktienmärkte taumeln, kann der Kunde per Smartphone im Online-Banking oder in „Meine R+V“ dank eines digitalen Reglers sein Geld zwischen einem sicheren Kapital und einem Chancen-Kapi-

tal jederzeit kostenfrei neu aufteilen. Safe+Smart ist für Einmalbeiträge ab 5.000 Euro abschließbar. Weitere Vorteile: Es ist keine Festlegung zur Laufzeit erforderlich, Auszahlungen sind flexibel und kostenfrei und Zuzahlungen sind jederzeit ab Beginn möglich.

Sicher, einfach und flexibel

Und wer hat's erfunden? Die Kunden! Die Produktentwickler der R+V haben Kunden der Volksbanken und Raiffeisenbanken in ganz Deutschland nach ihren Wünschen für die Vermögensanlage befragt. Die einhellige Meinung: Das Produkt sollte sicher, einfach und flexibel sein und dann noch einen Mehrwert in Form einer Rendite liefern. Safe+Smart vereint diese Wünsche. Es ist die clevere Anlage-Alternative zum Tagesgeld.



Wer ist der beste FIFA-21-Spieler?



eSport-Turnier der VR-Bank Nordeifel am 1. Dezember

Die Volksbanken Raiffeisenbanken laden zum landesweiten FIFA-21-Online-Turnier ein, auch die VR-Bank Nordeifel ist mit von der Partie. Sie richtet eines der 106 Auswahlturniere des „Wegfrei eCup NRW“ aus, in denen sich die Teilnehmer*innen für das große NRW-Finalturnier qualifizieren können. Insgesamt haben landesweit weit mehr als 10.000 Hobby-Gamer*innen die Möglichkeit, am Turnier teilzunehmen. Dabei geht es nicht nur um Ruhm und Ehre, sondern auch um Preise, die ihren Reiz haben.

Das Auswahlturnier der VR-Bank Nordeifel findet am 1. Dezember statt. Für das Turnier anmelden können sich FIFA-Spielerinnen und -Spieler ab 16 Jahren, die Lust haben, sich im Wettkampf an der Konsole zu messen. 128 Startplätze sind zu vergeben – es heißt also „schnell sein“. Die ersten drei Plätze der Nordeifel-Auswahlrunde erhalten FUT-Points im Wert von 100, 50 und 20 Euro.

Der Turniermodus und die Regeln sollten den meisten Spielern bekannt sein. Jeder Teilnehmer tritt als Einzelspieler an und es herrscht freie Teamwahl

(Mannschaftstyp 85 GES). In jeder Begegnung heißt es „alles geben“, denn gespielt wird im K.-o.-System. Grundvoraussetzung ist der Besitz einer PlayStation 4.

Die Turniersieger der einzelnen Auswahlturniere treten zudem am 23. Januar für ihre Volksbank Raiffeisenbank beim großen NRW-Finale an. Dort wartet ein Preispool von insgesamt 2.500 Euro. Der NRW-Sieger darf 1.500 Euro mit nach Hause nehmen, der Zweitplatzierte 700 Euro und für den dritten Platz gibt es 300 Euro.

Weitere Informationen und Anmeldung gibt es beim Scan des QR-Codes. Zusätzlich gibt es einen moderierten Live-Stream bei Twitch.



Die VR-Bank Nordeifel sucht den besten FIFA-21-Spieler der Region.

Hallo Apple Pay

Kunden der VR-Bank Nordeifel eG können ab sofort Apple Pay nutzen

Ab sofort zahlen Sie mit Apple Pay ganz einfach und schnell im Geschäft, online und in Apps – überall dort, wo Apple Pay als Bezahlverfahren angeboten wird. Denn Ihre Mastercard oder Visa Karte ist ab jetzt in der Apple Wallet zu Hause. Machen Sie sich jetzt startklar. Um Apple Pay nutzen zu können, benötigen Sie

- eine Mastercard oder Visa Karte der VR-Bank Nordeifel eG,
- idealerweise einen Zugang zum Online-Banking der VR-Bank Nordeifel eG mit einem aktuell gültigen TAN-Verfahren und
- die aktuelle Version unserer VR-Banking App.

So einfach fügen Sie Ihre Mastercard oder Visa Karte zu Apple Pay hinzu:

- Öffnen Sie die Wallet App auf Ihrem iPhone.
- Tippen Sie oben rechts auf das Pluszeichen.
- Wählen Sie „Volksbanken Raiffeisenbanken“ aus.
- Halten Sie die Kamera Ihres iPhones über Ihre Karte und folgen Sie den Anweisungen auf dem Display.

Nach der TAN-Freigabe Ihrer ausgewählten Karte in der VR-Banking App steht Ihnen Apple Pay zur Verfügung.

» Eine Liste der mit Apple Pay kompatiblen Geräte gibt es unter <https://support.apple.com/de-de/HT208531>

Mehr als nur Bauerngolf

Gemütliches Ambiente und hausgemachte Kuchen als Erfolgsrezept des Cafés „Em Hühnerstall“

Vor fast sechs Jahren eröffneten die Eheleute Cilia und Andreas Gentz das Café „Em Hühnerstall“ auf dem Margaretenhof, einem Aussiedlerhof an der L 206 zwischen dem Abzweig nach Urft und Zingsheim. Die Idee ist aber schon ein paar Jahre älter. „Das ist bestimmt schon fast 13 Jahre her“, so Cilia Gentz.

Bei einem Ausflug mit der Interessensgemeinschaft NatUrlaub ins Emsland lernten die Eheleute „Bauerngolf“ kennen, die Erfindung eines Niederländers. Auf der Weide, am besten natürlich in Gesellschaft der Kühe, wird mit Holzklumpen am Stiel ein handballgroßer Golfball in zehn Löcher bugsirt.

Auch der Margaretenhof wollte das Spektakel für die ganze Familie anbieten. Cilia Gentz stellte aber eine Bedingung: „Wir brauchen was für die Leute zum Sitzen.“ Der ehemalige Hühnerstall, in dem nach der Errichtung der Siedlung Ende der 50er-Jahre bis in die 70er-Jahre 200 Legehennen freilaufend gehalten wurden und der danach als Abstellraum diente, war das Wunschobjekt. Nur war der Stall zu klein. Der Eifeler Architekt Horst Nippa brachte die Lösung: „Warum spiegeln Sie das Gebäude nicht?“ So wurde ein Teil der benachbarten Maschinenhalle dem Café zugeschlagen.

Von der Erteilung der Genehmigung im Jahr 2010 bis zum Baubeginn sollten aber fast drei Jahre vergehen. Es gab auf dem Hof so viel zu tun. Aber auch in der Übergangszeit bewirteten die Eheleute Gentz schon Gruppen, die Bauerngolf spielten.

Ein echter Treffpunkt

Cilia Gentz gibt zu, dass es natürlich kurz vor der Eröffnung im Oktober 2014 Zweifel gab, ob das Café funktionieren würde. Doch diese waren unbegründet. „Es läuft von Anfang an richtig gut.“ 70 Plätze hatte das Café „Em Hühnerstall“ vor Corona, und die waren besonders sonntags, wenn ein Frühstücksbuffet angeboten wird, gut belegt. „Das Café ist zu einem echten Treffpunkt geworden“, erzählt Cilia Gentz.

Das Innere des alten Hühnerstalls ist urig. Ein alter, aber noch funktionstüchtiger Ofen aus Familienbesitz steht mitten im Raum. An den Decken hängen Säcke, Milchkannen und Kuhglocken. Nicht nur Bekannte, sondern auch Gäste bringen Deko-Artikel mit.

Beliebt sind auch die von Cilia Gentz selbstgebackenen Kuchen. Ab 4 Uhr nachts steht die Inhaberin in der Küche und backt Sahnetorten, Hefekuchen, „Taate“ aus Mürbeteig, Buttercremetorten, bei besonderen Anlässen auch mal eine Geburtstagstorte. Ansonsten werden Suppen oder schnelle Gerichte wie Strammer Max angeboten. Wichtig ist Cilia Gentz, dass die Zutaten aus eigener Herstellung oder Eifeler Qualität sind. Fleisch und Aufschnitt kommen vom Metzger aus der Region, der Honig vom Nachbarhof, den Kaffee holen sie in der Rösterei in Euskirchen. Diese regionale Verbundenheit, die auch die VR-Bank Nordeifel lebt, brachte dem Café vor drei Jahren den Eifel-Award der Zukunftsinitiative Eifel ein.

Auch Kinder sind willkommen. Besonders im Sommer können sie auf dem Hof toben. „Und unsere Hunde dienen als Kinderbelustigung“, sagt Cilia Gentz. Insgesamt 18 Mitarbeiter sind im Café tätig, davon eine festangestellte Kraft. Feste feiern war vor Corona natürlich auch uneingeschränkt möglich. (ts)

Öffnungszeiten:

mittwochs bis freitags: 14 bis 18.30 Uhr
samstags und sonntags: 9.30 bis 18.30 Uhr

Für Gruppen ab 15 Personen öffnet das Café auch unter der Woche.
Weitere Informationen unter www.eifelfarm.de.

Die Inhaber des prämierten Cafés „Em Hühnerstall“: Cilia und Andreas Gentz mitten im Gästeraum



Foto: Schmitz

Mark Twain der Eifel

Mit zunehmendem Alter nähert sich der in Hellenthal geborene Schriftsteller Fritz Koenn auch optisch dem amerikanischen Autor Samuel Langhorne Clemens (1835-1910), der es unter dem Namen „Mark Twain“ zu Berühmtheit brachte. In Eifeler Gefilden ist Mundart-Autor Koenn nicht minder bekannt als sein amerikanisches Pendant.

Jetzt drehte der in Bürvenich geborene und in der Hauptsache in Shanghai lebende Beuys-Schüler und Filmkünstler Rolf A. Klunter einen Kunstfilm über Koenn und sein Werk. Die 90-Minuten-Produktion kommt noch diesen Bücherherbst in Kombination mit einer von Manni Lang humorvoll auf Hochdeutsch kommentierten Neuauflage von Fritz Koenns Erstlingswerk „Eefeler Stöckelcher“ von 1959 heraus.

Die VR-Bank Nordeifel, deren Unternehmensphilosophie (Leitbild) der Autor komplett ins Eifeler Platt übersetzte, und Koenns Geburtsgemeinde Hellenthal unterstützen das Projekt ebenso wie die Mechernicher Agentur ProfiPress, deren Geschäftsführer Manfred Lang ein bekannter Interpret von Fritz Koenns Gedichten und Erzählungen ist.

Auch der Eifel-Troubadour Günter Hochgürtel und Liedermacher Erich Hermes, der einige Gedichte Koenns vertont hat, wirken in dem Film mit. Der be-

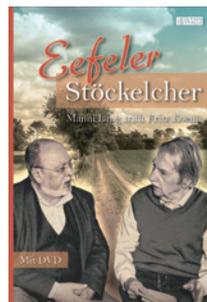
kannte Kriminalautor und Herausgeber Ralf Kramp verlegt das Doppelwerk, das im Buchhandel, aber auch über die VR-Bank Nordeifel bezogen werden kann. Entsprechende Daten folgen in der Dezemberausgabe von VR-BONUSplus.

Nach dem „Sonderlehrgang“-Abitur 1947 stieg Fritz Koenn in den Postdienst ein, leitete die Post in Hellenthal und zeitweise das zentrale Postamt in Kall. 1968

wechselte er ins Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und zog mit Ehefrau Maria und Kindern 1970 nach Königswinter. 67 Jahre ist das Paar verheiratet. (ml)



Foto: Lang



Eefeler Stöckelcher

Manni Lang trifft Fritz Koenn

ab Anfang Dezember
ISBN 978-3954415571
19,50 Euro

Hardcover, ca. 150 Seiten
mit DVD „Eefeler Stöckelcher“
(Film von Rolf A. Klunter, 90 Min.)

Maria (v. r.) und Fritz Koenn mit Bürgermeister Rudolf Westenburg 2012 beim „Ovend für Fritz Koenn“, den die Gemeinde Hellenthal mit Unterstützung zahlreicher Künstlerkollegen und Freunde Koenns und der VR-Bank Nordeifel organisiert hatte. Der Theaterverein Wolfert spielte Einakter aus der Feder des „Mark Twains der Eifel“.

Tallboy-Bomben sollten Urftmauer brechen

Eine britische Spezialeinheit (617 Squadron), die auch mit Rollbomben die Möhnestaumauer geknackt hatte, bekam Ende 1944 den Auftrag, mit sogenannten „Tallboy-Dambursters“ die Staudämme von Urft und Rur zu brechen. Angriffe wurden am 8. und 11. Dezember 1944 geflogen, so der Regionalhistoriker und Buchautor Franz Albert Heinen. Die Angriffshöhe der viermotorigen Lancaster-Bomber war 3.000 Meter. Etliche kamen nicht zum Abwurf, weil sie wegen geschlossener Wolken das Ziel nicht erkannten. Andere warfen zu kurz oder zu weit. Heinen: „Die Urftmauer wurde im Bereich der Überlaufkaskaden an zwei Stellen getroffen und mit einer tiefen Scharte beschädigt, aber nicht zerstört.“

Die Bombenschützen der 617 Squadron meldeten: „Operation to breach Urft-Dam. Several hits, but

no breach.“ Eine ganze Reihe Tallboys explodierten nicht und landeten als Blindgänger in der Umgebung der Urftseemauer. Franz Albert Heinen: „Sicher ist, dass einige Bomben später aus dem Urftsee geborgen wurden. Ob das alle waren, kann ich nicht sagen. Natürlich konnten nur die Bomben geborgen werden, deren Lage bekannt war.“

Eine stand später als riesiges Anschauungsobjekt auf dem Adlerhof des Truppenübungsplatzes Vogelsang. Heinen: „Allerdings ohne die 600 Kilo Sprengstoff.“ In der Umgebung der Urftseemauer, wo Tallboy-Blindgänger liegen könnten, gibt es noch immer vermintes Gelände – und zwar mit außerordentlich gefährlichen Glasminen, die nicht mit Metalldetektoren geortet und nicht geborgen werden konnten. (ml)



Foto: Heinen

Einer der Tallboy-Blindgänger stand später als Anschauungsobjekt auf dem Adlerhof des Truppenübungsplatzes Vogelsang – allerdings ohne die 600 Kilo Sprengstoff.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



»Ich finde es gut, eine Bank in der hiesigen Region zu unterstützen, die wiederum den Leuten in der Region hilft. Davon habe ich mich schon in zahlreichen Kundengesprächen selbst überzeugen können, zuletzt noch bei einem Gespräch mit Privatkundenberater Erich Schüer. Schon meine Eltern haben sich bei der Bank gut aufgehoben gefühlt, und so ist es bis zum heutigen Tag.«
Bernd Kehren, Urft



»Unsere Familie war schon immer genossenschaftlich orientiert. Einer unserer Vorfahren war Mitgründer der Vorgängerbank in Kall/Gemünd, mein Mann war Vorstand einer Nachbargenossenschaft. Wir waren mit der Volks- und Raiffeisenbank schon immer zufrieden und können uns auch nichts anderes vorstellen. Es gibt keine Alternative!«
Annelie Tümmeler, Dottle



»Ich bin seit 49 Jahren Mitglied der heutigen VR-Bank Nordeifel. Als ich 1971 zur Technikerschule gegangen bin, hat mir die damalige Spar- und Darlehnskasse Sistig 3000 D-Mark als Berufsstart- bzw. Überbrückungsdarlehen geliehen. Das war eine tolle Sache. Seitdem sind wir uns treu geblieben, Bank und ich – unter anderem war ich auch acht Jahre im Aufsichtsrat.«
Stefan Pütz, Sistig



»Genossenschaft ist bei uns in den Genen, schon meine Eltern und Großeltern waren Mitglieder, mein Opa sogar ehrenamtlicher Rendant der Spar- und Darlehnskasse Bleibuir. Bei der VR-Bank Nordeifel werde ich IMMER gut bedient, die Mitarbeiter sind superfreundlich, ein toller Service, egal, welcher Mitarbeiter gerade am Telefon oder am Schalter ist.«
Sabine Roggendorf, Lückerrath



»Ich bin seit Jahrzehnten Mitglied der VR-Bank Nordeifel, weil ich mich dort optimal betreut und sehr gut aufgehoben fühle. Verlässlichkeit, Service und Freundlichkeit der Mitarbeiter lassen nichts zu wünschen übrig. Eine tolle Bank in der Eifel!«
Reiner Züll, Golbach

Bronze für Nikolausschule

Große Freude bei der Nikolausschule in Kall. Sie hat mit einem Filmbeitrag beim Wettbewerb „jugend creativ“ des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken den dritten Platz auf Landesebene erzielt. In dem Clip zum Thema „Glück ist ...“ erzählen Schüler und Lehrer, was Glück für sie bedeutet. Mit den 200 Euro Preisgeld wollen sich die Drittplatzierten einen schönen Tag finanzieren.



Foto: A. Schmitz

Seit dem 1. Oktober können sich Schulen oder einzelne Kinder bei der neuesten Ausgabe des Wettbewerbs anmelden. Das Thema lautet „Bau dir deine Welt!“. Grundschüler sollen sich mit der Frage „Wie sieht dein Traumhaus aus?“ beschäftigen. Die Schuljahre fünf bis neun widmen sich der Aufgabenstellung „Wie wollen wir leben?“. Die Jahrgangsstufen 10 bis 13 haben als Aufgabe „Kann Architektur die Welt verbessern?“

Wer mitmachen möchte, muss sich im Vorfeld bei Andrea Schmitz unter 02445/9502-579 oder a.schmitz@vr-banknordeifel.de melden. Einsendeschluss für die Beiträge ist Mitte Februar. (ts)

QUALITÄT IST UNSERE NATUR

